

# Statistischer Bericht

D III - m 8 / 05

Insolvenzen  
in Thüringen  
1.1. - 31.8.2005

---

Bestell - Nr. 09 102

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:  
Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>  
E-Mail: [auskunft@tls.thueringen.de](mailto:auskunft@tls.thueringen.de)

Auskunft erteilt:  
Referat: SIS, Unternehmensregister,  
Gewerbeanzeigenstatistik, Insolvenzen  
Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im November 2005

Heft-Nr.: 274 / 05  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.  
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	4
<b>Tabellen</b>	
1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.8.2005 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.8.2005 nach Unternehmen und übrigen Schuldern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.8.2005 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.8.2005 nach Kammerbezirken	8
<b>Grafiken</b>	
1. Monatliche Insolvenzen von August 2003 bis August 2005	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 31.8.2005 nach Kreisen	10

## **Vorbemerkungen**

Rechtsgrundlagen und Erhebungsbereich

Rechtsgrundlagen sind

- seit 1. Januar 1999 die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911),
- das Zweite Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398), das in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik anordnet, und
- das Gesetz zur Änderung der Insolvenzordnung und anderer Gesetze vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2710).

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt.

Die Insolvenzstatistik basiert auf den durch die vier zuständigen Amtsgerichte in Thüringen übergebenen Insolvenzanzeigen, zu denen ein Beschluss ergangen ist (Eröffnungsbeschluss, Abweisung mangels Masse oder Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes).

## **Definitionen**

### **Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Eröffnungsgründe können die Zahlungsunfähigkeit, die drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) oder die Überschuldung (bei juristischen Personen) sein. Dabei ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

### **Regelinsolvenzverfahren**

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

### **Verbraucherinsolvenzverfahren**

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

### **Schuldenbereinigungsplan**

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

### **Eröffnetes Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

### **Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren**

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

### **Beschäftigte**

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

### **Voraussichtliche Forderungen**

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

### **Hinweise**

1. Zum 1.12.2001 ist eine überarbeitete Fassung der Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Weitere Änderungen der Insolvenzordnung wirken sich besonders auf die Anzahl der Insolvenzen natürlicher Personen, aber auch auf Insolvenzen von Einzelunternehmern aus:

- Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt. Zu diesem Personenkreis zählen auch die erstmals nach diesem Gesetz unterschiedenen ehemals selbständig Tätigen.
- Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

2. Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

### **Zeichenerklärung**

- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

## **Gesamteinschätzung**

In den Monaten Januar bis August 2005 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 2 600 Insolvenzverfahren. Das waren 504 Anträge bzw. 24 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres.

2 166 Verfahren wurden eröffnet, das sind 83,3 Prozent aller Insolvenzanträge.

425 Verfahren (16,3 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 9 endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich für alle Verfahren auf rund 709 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 273 Tausend EUR aus.

28,2 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 71,8 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe).

732 Insolvenzen betrafen Unternehmen mit zum Zeitpunkt des Antrags 2 604 beschäftigten Arbeitnehmern. Das waren 66 Verfahren bzw. 9,9 Prozent mehr als im Vorjahr.

Nach Rechtsformen betrachtet waren am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (324) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe (308) von Insolvenz betroffen.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 219 Verfahren (29,9 Prozent) weiterhin im Baugewerbe. Im Verarbeitenden Gewerbe wurden in den Monaten Januar bis August 86 Insolvenzen festgestellt. Dieser Wirtschaftsbereich kann dabei -im Gegensatz zu allen anderen Wirtschaftsbereichen in Thüringen (außer Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen)- auf einen Rückgang der Zahl der Unternehmensinsolvenzen verweisen (-31,2 Prozent).

Das Grundstücks- und Wohnungswesen sowie der Bereich Handel/Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern hatten mit 141 bzw. 123 Verfahren jeweils einen Anteil von rund 19,3 bzw. 16,8 Prozent an den Unternehmensinsolvenzen.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 1 868 Verfahren gezählt, 438 Verfahren bzw. 30,6 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Hier kommt weiterhin die Neuregelung der Insolvenzordnung aus dem Jahr 2001 zur Wirkung, nach der u.a. die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. Insbesondere die privaten Verbraucher haben von Januar bis August 2005 mit 1062 Insolvenzanträgen von den neuen Möglichkeiten des Insolvenzrechts Gebrauch gemacht (+ 77,6 Prozent). 601 Verfahren betrafen ehemals selbständig Tätige, die nach dem neuen Insolvenzrecht die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahren beantragt haben.

Regional betrachtet wurden in Thüringen die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in den kreisfreien Städten Eisenach (200) und Erfurt (148) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Saale-Holzland-Kreis (75), im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt (75) sowie im Saale-Orla-Kreis (77) festgestellt.

### 1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.8.2005 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen				
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner <sup>1)</sup>					Anzahl	%	Anzahl	1000 EUR
Eichsfeld	137	115	22	-	123,1	131	4,6	39	13 063				
Nordhausen	129	112	16	1	135,6	112	15,2	18	17 796				
Unstrut-Hainich-Kreis	150	116	33	1	129,7	133	12,8	17	21 934				
Kyffhäuserkreis	86	66	20	-	95,3	62	38,7	20	30 698				
<b>Nordthüringen</b>	<b>502</b>	<b>409</b>	<b>91</b>	<b>2</b>	<b>121,7</b>	<b>438</b>	<b>14,6</b>	<b>94</b>	<b>83 491</b>				
Stadt Erfurt	299	258	41	-	148,0	232	28,9	130	59 649				
Stadt Weimar	87	77	10	-	135,0	65	33,8	32	13 683				
Gotha	189	167	22	-	130,3	136	39,0	98	34 556				
Sömmerda	83	70	13	-	106,0	53	56,6	55	16 214				
Ilm-Kreis	120	96	23	1	101,0	120	-	72	34 909				
Weimarer Land	93	74	19	-	104,3	90	3,3	74	20 797				
<b>Mittelthüringen</b>	<b>871</b>	<b>742</b>	<b>128</b>	<b>1</b>	<b>124,8</b>	<b>696</b>	<b>25,1</b>	<b>461</b>	<b>179 808</b>				
Stadt Gera	142	119	23	-	134,0	82	73,2	115	26 890				
Stadt Jena	86	72	14	-	84,2	59	45,8	56	19 044				
Saalfeld-Rudolstadt	96	78	18	-	75,4	90	6,7	359	46 797				
Saale-Holzland-Kreis	69	52	17	-	75,0	61	13,1	106	52 250				
Saale-Orla-Kreis	73	62	11	-	76,8	77	- 5,2	196	22 973				
Greiz	107	93	14	-	90,0	98	9,2	114	24 770				
Altenburger Land	97	84	13	-	89,4	61	59,0	136	29 663				
<b>Ostthüringen</b>	<b>670</b>	<b>560</b>	<b>110</b>	<b>-</b>	<b>89,4</b>	<b>528</b>	<b>26,9</b>	<b>1 082</b>	<b>222 387</b>				
Stadt Suhl	45	35	9	1	101,7	29	55,2	88	11 427				
Stadt Eisenach	88	78	9	1	199,6	50	76,0	4	18 013				
Wartburgkreis	116	96	20	-	82,6	93	24,7	326	58 747				
Schmalkalden-Meiningen	158	124	31	3	113,5	123	28,5	303	73 918				
Hildburghausen	68	53	14	1	94,7	58	17,2	85	27 788				
Sonneberg	82	69	13	-	125,4	81	1,2	161	33 855				
<b>Südwestthüringen</b>	<b>557</b>	<b>455</b>	<b>96</b>	<b>6</b>	<b>110,3</b>	<b>434</b>	<b>28,3</b>	<b>967</b>	<b>223 748</b>				
<b>Thüringen</b>	<b>2 600</b>	<b>2 166</b>	<b>425</b>	<b>9</b>	<b>109,9</b>	<b>2 096</b>	<b>24,0</b>	<b>2 604</b>	<b>709 434</b>				
davon													
kreisfreie Städte	747	639	106	2	132,7	517	44,5	425	148 706				
Landkreise	1 853	1 527	319	7	102,8	1 579	17,4	2 179	560 728				

1) Stand 30.6.2004

## 2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.8.2005 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR	

### Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	308	225	83	x	203	51,7	396	77 052
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	65 29	38 19	27 10	x x	42 17	54,8 70,6	285 251	50 442 35 784
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	324	213	111	x	400	- 19,0	1 767	280 503
Aktiengesellschaften	16	12	4	x	7	128,6	56	10 293
Sonstige Rechtsformen	19	13	6	x	14	35,7	100	5 820
<b>Zusammen</b>	<b>732</b>	<b>501</b>	<b>231</b>	<b>x</b>	<b>666</b>	<b>9,9</b>	<b>2 604</b>	<b>424 110</b>
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	385	246	139	x	320	20,3	1 198	120 277
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	170	97	73	x	154	10,4	356	25 487
Unternehmen 8 Jahre und älter	294	222	72	x	240	22,5	1 403	293 100

### übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	167	107	60	x	179	- 6,7	x	53 300
Ehemals selbständig Tätige	601	497	103	1	623	- 3,5	x	149 754
davon								
Regelinsolvenzverfahren	517	416	101	x	561	- 7,8	x	120 196
Verbraucherinsolvenzverfahren	84	81	2	1	62	35,5	x	29 558
Verbraucher	1 062	1 045	9	8	598	77,6	x	76 462
Nachlässe	38	16	22	x	30	26,7	x	5 811
<b>Zusammen</b>	<b>1 868</b>	<b>1 665</b>	<b>194</b>	<b>9</b>	<b>1 430</b>	<b>30,6</b>	<b>x</b>	<b>285 327</b>

### Insolvenzverfahren insgesamt

<b>Insgesamt</b>	<b>2 600</b>	<b>2 166</b>	<b>425</b>	<b>9</b>	<b>2 096</b>	<b>24,0</b>	<b>2 604</b>	<b>709 437</b>
------------------	--------------	--------------	------------	----------	--------------	-------------	--------------	----------------



### 3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.8.2005 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	12	5	7	9	33,3	17	3 289
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	1	x	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	86	61	25	125	- 31,2	968	119 198
E	Energie- und Wasserversorgung	2	2	-	2	-	2	.
F	Baugewerbe	219	148	71	206	6,3	766	71 380
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	123	95	28	112	9,8	361	47 281
H	Gastgewerbe	44	26	18	36	22,2	77	16 376
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	51	36	15	30	70,0	96	10 104
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	15	12	3	2	650,0	4	1 958
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	141	87	54	112	25,9	175	140 787
M	Erziehung und Unterricht	5	4	1	2	150,0	3	650
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	3	2	1	10	- 70,0	22	.
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	31	23	8	19	63,2	113	11 845
	<b>Insgesamt</b>	<b>732</b>	<b>501</b>	<b>231</b>	<b>666</b>	<b>9,9</b>	<b>2 604</b>	<b>424 110</b>

**4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.8.2005 nach Kammerbezirken**

Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
	Anzahl					1000 EUR

**Kammerbezirk Erfurt**

Stadt Erfurt	89	61	28	55	130	36 708
Stadt Weimar	23	13	10	15	32	7 983
Stadt Eisenach	5	4	1	17	4	2 091
Eichsfeld	15	14	1	31	39	4 662
Nordhausen	14	10	4	37	18	2 614
Wartburgkreis	37	31	6	37	326	47 931
Unstrut-Hainich-Kreis	19	15	4	38	17	5 017
Kyffhäuserkreis	23	14	9	14	20	15 006
Gotha	68	52	16	31	98	17 964
Sömmerda	23	16	7	17	55	8 406
Weimarer Land	38	26	12	38	74	14 023
<b>Zusammen</b>	<b>354</b>	<b>256</b>	<b>98</b>	<b>330</b>	<b>813</b>	<b>162 405</b>

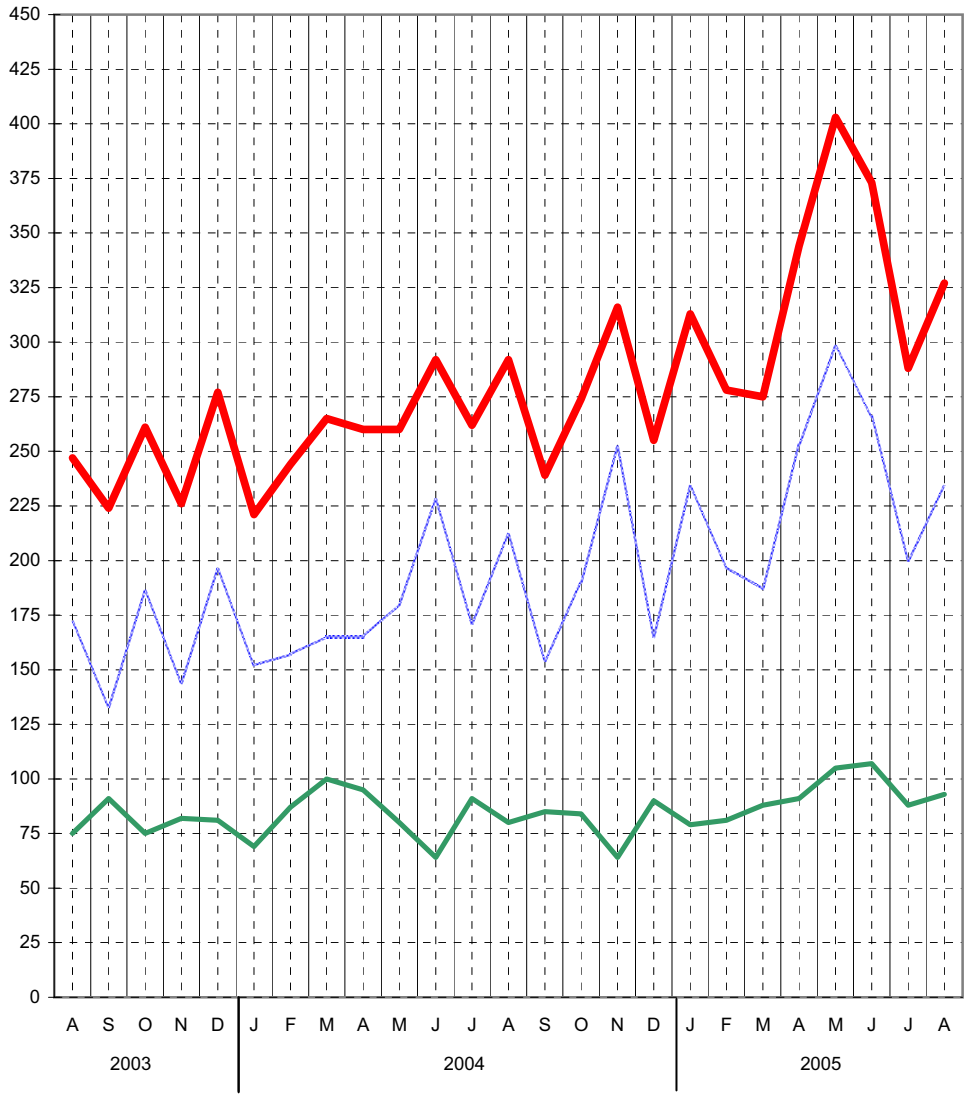
**Kammerbezirk Ostthüringen**

Stadt Gera	38	24	14	29	115	12 732
Stadt Jena	26	15	11	22	56	8 366
Saalfeld-Rudolstadt	29	20	9	22	359	31 518
Saale-Holzland-Kreis	26	14	12	19	106	45 389
Saale-Orla-Kreis	24	17	7	19	196	8 544
Greiz	22	18	4	23	114	13 817
Altenburger Land	24	17	7	26	136	21 077
<b>Zusammen</b>	<b>189</b>	<b>125</b>	<b>64</b>	<b>160</b>	<b>1082</b>	<b>141 443</b>

**Kammerbezirk Südthüringen**

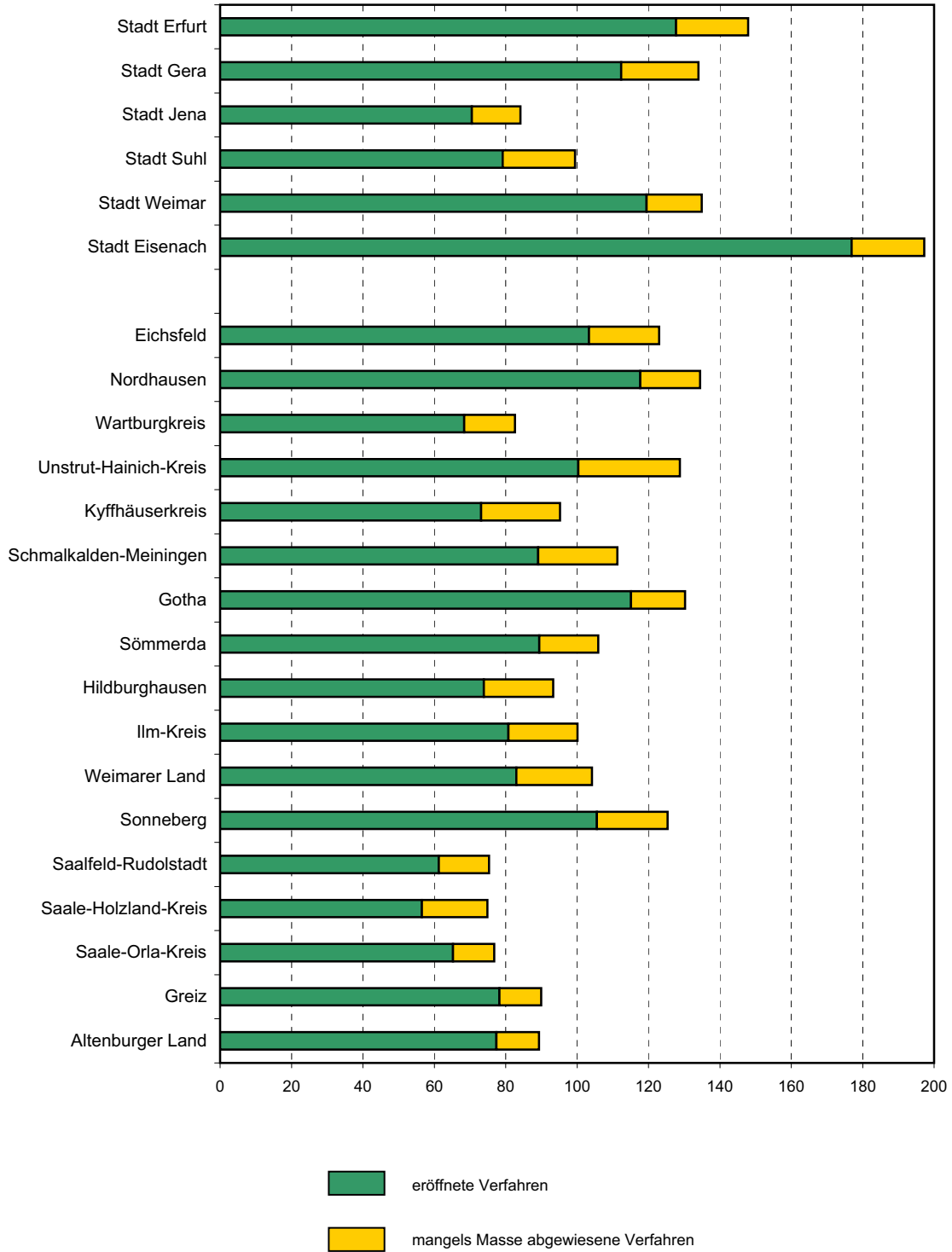
Stadt Suhl	13	6	7	13	88	5 699
Schmalkalden-Meiningen	73	45	28	61	303	59 688
Hildburghausen	33	20	13	26	85	13 041
Ilm-Kreis	43	34	9	50	72	12 497
Sonneberg	27	15	12	26	161	29 336
<b>Zusammen</b>	<b>189</b>	<b>120</b>	<b>69</b>	<b>176</b>	<b>709</b>	<b>120 261</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>732</b>	<b>501</b>	<b>231</b>	<b>666</b>	<b>2 604</b>	<b>424 109</b>

### 1. Monatliche Insolvenzen von August 2003 bis August 2005



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- ⋯ übrige Schuldner

## 2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner \*) 1.1. - 31.8.2005 nach Kreisen



\*) Stand der Bevölkerung: 30.6.2004